

Schreibnächte im Schlosserhus

■ Die Volkshochschule Rankweil mausert sich immer mehr zu einem kreativen Kultur- und Musentempel.

Rankweil (bra) In der „Kürschnerstuba“, ganz oben im 2. Stock des denkmalgeschützten Schlosser-Ammann-Hauses, treffen sich seit September jeden Monat neun Frauen, um zu schreiben.

Die Schreibnächte, die die Volkshochschule Rankweil für den Frauenbildungskalender der Vorarlberger Landesregierung veranstaltet, sind ein „Renner“. Auf die Frage, worin das Geheimnis der ausgebuchten Nächte liegt, antwortet Schreibpädagogin **Evelyn Brandt** im Gleichklang mit den Besucherinnen: „Es ist nicht nur das Schreiben, das die Abende so bunt und blühend macht, es ist vor allem auch die literarische Geselligkeit, das Abenteuer, gemeinsam mit anderen kreative Prozesse zu erleben.“

Von der Seele schreiben

Die Themen der Nächte sind unerschöpflich. „So



Sie schreiben für ihr Leben gern.

(Fotos: bra)

wie das Leben“, sinniert **Hanna**, die sich den Trennungsschmerz mit **Maria-Luise Kaschnitz** von der Seele schreibt: „Dein Allesvorüber, mein Immernochda.“ In der Oktober-Schreibnacht zum Beispiel erdichteten sich die Teilnehmerinnen eine völlig neue Biografie: **Claire** wurde in Paris zur erfolgreichen Pianistin und **Uschi** wirkte als Priesterin im weißen Gewand im alten Griechenland. Im Dezember erfanden die Frauen Märchen für ihre Kinder. Da beschrieb **Karina** die Ängste des „Moderliesschens“ und auf **Evas** Blättern wagten sich die Kaninchen

trotz Verbot der Hasenmutter auf das Feld hinaus.

„Im Grunde sind die Schreibnächte wie Theaterbesuche“, sagt Evelyn Brandt. „Für eine gewisse Zeit lassen sich die Teilnehmerinnen auf eine Welt ein, die anders ist als die tägliche Routine, die Anregung bietet, neue Welten öffnet oder einfach nur unterhält.“

Ende des Jahres sollen die Texte der Schreibnächte in einer Anthologie erscheinen.

www.vol.at

<http://vntipps.vol.at>

Schreibseminare. Mehr zu den Schreibseminaren im Schlosserhus zum Download (38 KB).

Informationen: Schlosserhus Rankweil, Tel. 05522 46562, www.schlosserhus.at und www.evelyn-brandt.at.

VN-HEIMAT-UMFRAGE: Was begeistert Sie beim Schreiben?



Über das Schreiben erlebe ich mich neu und intensiv. Ich tausche mich gerne aus und merke gleichzeitig die Flüchtigkeit des Redens, hingegen wenn ich schreibe, wird daraus etwas Bleibendes. Es ist schön zu entdecken, welche Talente in einem wachgeküsst werden können.

RITA BERGER, ALTENFACHBETREUERIN, MUNTILX



Seit ich begonnen habe, selber zu schreiben, lese ich auch anders und nehme die Sprache bewusster wahr. In den Schreibnächten habe ich Zeit, nachzudenken und ich kann während des Schreibprozesses über neue Gedanken oder Erkenntnisse nachsinnen.

FRANCESCA MANGIAGLI, BLINDENLEHRERIN, RANKWEIL



Schreiben bedeutet für mich, den Fokus auf ein Thema zu richten, das wie unter einer Lupe von allen Seiten betrachtet wird und dabei ganz verschiedene Facetten des Lebens aufweist. Je mehr ich mich auf das Schreiben einlasse, desto interessanter und auch verblüffender kann es werden.

DORIS GSTÖHL, GÖTZIS



Jede Schreibnacht gibt mir die Gelegenheit, interessante Menschen kennen zu lernen und mehr über mich selbst zu erfahren. Schön ist auch, dass oft neue Gedanken und alte Erinnerungen geweckt werden. Am meisten aber schätze ich, dass sich mein Schreiben verbessert.

BIRGIT REISCH, HAUSFRAU UND MUTTER, LATERNS